

Schulfest im Zeichen von Hilfe und Pflege

Am morgigen Donnerstag, dem 31. Mai, feiert die Hoyerswerdaer Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe ihr Zwanzig-Jahr-Jubiläum.

VON UWE JORDAN

Am morgigen Donnerstag, dem 31. Mai, wird in Hoyerswerda ein runder Geburtstag gefeiert. Die von Evelyn Naupert geleitete Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe (BMS) wird 20 Jahre jung. Die BMS ist Staatlich anerkannte Fachschule für Heilerziehungspfleger sowie Berufsfachschule für staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Zu diesen gehören die Berufe Physiotherapeut, Diätassistent, Altenpfleger, Masseur und medizinischer Bademeister. Dieses Jahr kommen als neue Ausbildungszweige Ergotherapeuten und Rettungsassistenten hinzu. Bewerbungen werden noch angenommen! Ab 2013 wird die BMS auch Logopäden ausbilden.

Von 12 bis 17 Uhr dabei sein

Von all dem wird morgen in der Schule selbst die Rede sein – vormittags bei einem Festakt mit geladenen Gästen; nachmittags von 12 bis 17 Uhr beim offiziellen Schulfest. Schüler und Lehrer aller Ausbildungsberufe präsentieren ihre Felder. Altenpfleger zeigen eine lockere Berufsbekleidungs-Modenschau. Die Heilerziehungspfleger setzen auf Erfahren und Erleben und bauen neben einem Rollstuhl auch einen Blindenparcours auf.

Gäste und Verwöhnprogramm

Tanzdarbietungen erfreuen die Besucher. Schüler des Beruflichen Schulzentrums „Konrad Zuse“ sind zu Gast und verwöhnen mit einem Buffet die Besucher. Die Zusammenarbeit mit den Lausitzer Werkstätten wird perfekt ins Bild gesetzt – im Wort-Sinne: Hier wird es maleisch kreativ zugehen. Daher sei allen, die sich noch nicht entschieden haben, welchen beruflichen Weg sie später einschlagen möchten, der Besuch dieses Schulfestes empfohlen. Aber auch an allen anderen Tagen sind Neugierige in der BMS willkommen.

■ **Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe e.V.** in 02977 Hoyerswerda, Friedrich-Löffler-Straße 24// ☎ 03571 607040 [web www.bms-hoyerswerda.de](http://www.bms-hoyerswerda.de)

Jagdverbandschef spricht über Wildunfälle

Hoyerswerda. Wildunfälle, kritische Zeiten und Schwerpunkte sowie die Aufgaben von Jagdgemeinschaften stehen im Mittelpunkt der nächsten Veranstaltung des Auto Clubs Europa (ACE). Der ACE lädt alle Interessenten dazu für den 6. Juni um 18 Uhr ins „Allee-Restaurant“ an der Bautzener Allee ein. Gast ist Peter Vogt, der Vorsitzende des Jagdverbandes Hoyerswerda und Präsidiumsmitglied im Jagdverband Sachsen. (red)

Finnische Musiker an der Krabatmühle

Fast 200 Besucher erleben am Pfingstamstag das Abschlusskonzert der Deutschlandtournee der finnischen Folkband „Hyperborea“ an der Krabatmühle Schwarzkollm. Die Künstler waren auf Einladung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Sachsen e.V. zu Gast und boten eine bunte Mischung finnischer und internationaler Folkmusik.

Foto: Gerhard Walter



In der neuen Bibliothek der Lindenschule im Hoyerswerdaer WK III trifft sich Dietmar Michaelson mit den dortigen Vorlesekindern. Gegenseitig stellen sich hierbei alle ihre Lieblingsliteratur vor. Sehr beliebt ist im Moment die Reihe „Gregs Tagebuch“.

Fotos: Mirko Kolodziej

Die Schar der Vorlesekinder wächst

Ein Projekt zur Lese- und Sprachförderung an einer Hoyerswerdaer Kita ist inzwischen zum Vorbild geworden. Dietmar Michaelson ist mittlerweile auch in anderen Einrichtungen damit unterwegs.

VON MIRKO KOLODZIEJ

Dietmar Michaelson mag die historischen Romane von Bernard Cornwell oder Rebecca Gablé. Allerdings kennt sich der 48-Jährige seit einiger Zeit auch bestens mit Kinderbüchern aus. Vor reichlich zwei Jahren hat der gelernte Hörfunkjournalist nämlich in der Kita „Pusteblume“ im WK VIII mit einem Projekt zur Lese- und Sprachförderung begonnen. Regelmäßig ist er bei den Kindern zu Besuch, liest ihnen vor, lässt sie gegenseitig vorlesen, zeichnet die Geschichten auch auf und spielt diese Mini-Hörspiele dann auch wieder vor.

Verlage schicken Bücher

Michaelsons Programm mit dem Namen „Vorlesekinder“ hat inzwischen für Aufmerksamkeit gesorgt. Es wird zum Beispiel aus der Wirtschaft unterstützt. Verlage haben mittlerweile 60 bis 70 Bücher zur Verfügung gestellt. Und in den letzten Wochen wuchs die Schar der Vorlesekinder beträchtlich an. Über die Ganztagsförderung beziehungsweise über das Projekt „Ein Quadratmeter Bildung“ ist der Bücher-Mann nun auch Stammgast der Kita „Sonnenblume“ im WK II, des benachbarten Hortes an der Elster und der Lindenschule im WK III.

Im Herbst wird die Grundschule „An der Elster“ dazukommen und Gespräche gibt es überdies mit der Kita „Elsterwiese“ im Stadtzentrum. „Es ist eine spielerische Art,



Auch im Hort an der Elster im WK II ist Dietmar Michaelson neuerdings regelmäßig zu treffen. Hier stellt er seinen Gehilfen, den „Kleinen Sprecherzieher“ namens Papalapapp vor. Eigentlich nutzt er die Puppe aber vorwiegend für die ganz Kleinen in den Kindergärten.

zu lernen und so, wie Herr Michaelson das macht, macht es den Kindern auch noch Spaß“, sagt Eva Graff, die Leiterin des Hortes an der Elster. Dort liest ein paar Minuten später die Zweitklässlerin Melanie aus dem Pferdebuch „Ein Knochenjob“. Danach ist Lea mit der Geschichte „Der unheimliche Film“ an der Reihe, gefolgt von Nele mit einem Gedicht „Die Urlaubsfahrt“. Und Zoé liest zwei Witze vor. Reihum wandert Dietmar Michaelsons Mikrofon mit. „Die Kinder sind be-

geistert und freuen sich auf die Les-Nachmittage“, sagt Eva Graff.

Für die kleineren seiner Vorlesekinder hat Dietmar Michaelson sich auch noch Unterstützung besorgt. In die Kitas nimmt der Kühnlicher eine lachende Handpuppe mit. Der „Kleine Sprecherzieher“ trägt den Namen Papalapapp und soll mit lustigen Bemerkungen nicht nur die Kommunikation zwischen Vorleser und Kindern befördern. „Palapapp ist ein extrem schwieriges Wort – das ist schon

Sprachförderung“, sagt Dietmar Michaelson. Und die ist wohl dringend nötig. Immerhin haben Untersuchungen ergeben, dass bundesweit jedes dritte Kind im Vorschulalter angeblich nicht in der Lage sein soll, kurze Sätze mit angemessenem Wortschatz zu bilden. Und nach Expertenauffassung tragen Fernseher, Spielkonsolen und Computer das ihre dazu bei. Bücher haben es heutzutage schwer.

„Greg“ ist ein Bestseller

Bei den Vorlesekindern aus den dritten Klassen der Lindenschule allerdings ist das anders. Maurice und Erik zum Beispiel haben zum Treffen mit Dietmar Michaelson in der neuen Schulbibliothek jeweils Bücher des US-Amerikaners Jeff Kinney mitgebracht. Die Reihe „Gregs Tagebuch“ ist so etwas wie der Ottokar Domma unserer Tage. „Wenn es Bestseller gibt, dann haben die auch die Vorlesekinder“, sagt Dietmar Michaelson. Er aber nutzt Maurices und Eriks Begeisterung für eine Aufmerksamkeitsprobe – mit markiertem Kreisel. Das Kind, auf das die Markierung zeigt, muss eine Frage zum vorgelesenen Stück beantworten. Dann liest der Nächste vor. Auch Dietmar Michaelson hat ein Buch dabei. Es geht um Mörfi, das Fehlerteufelchen. Es erklärt, dass nur Dumme keine Fehler machen. Na, wenn das für kleine Vorleser nicht motivierend wirkt ...

[web www.vorlesekinder.de](http://www.vorlesekinder.de)

STADTGESPRÄCH

Knappensee liegt vorn

VON ANJA WALLNER

Unangefochten liegt er (noch) an der Spitze der nahe Knappensee – bei einer Internet-Umfrage des Fernsehsenders mdr. Der lässt die Nutzer derzeit per Maus-klick mal wieder abstimmen, welcher Tagebauee in Mitteldeutschland der schönste ist. Und da liegt tatsächlich Hoyerswerdas Hausgewässer mit 45 Prozent der Stimmen vorn, vor dem Cospudener See bei Leipzig und dem Bergwitzsee in Sachsen-Anhalt. Nun standen von den dutzenden Bergbaufolgegewässern gerade mal sechs zur Auswahl, wie die zustandekam, war nicht ersichtlich. Zugegeben: Für mich wäre der Knappensee in seinem aktuellen Stadium nicht die erste Wahl, er wäre wohl gar nicht erst in der Liste aufgetaucht. Trotzdem habe ich für ihn gestimmt, einfach aus regionaler Verbundenheit. So ähnlich haben wohl viele andere Leute aus Hoyerswerda und Umgebung auch gedacht. Heimatgefühl macht eben nicht Halt vor niedrigen Wasserständen!

[mail wallner.anja@dd-v.de](mailto:wallner.anja@dd-v.de)

Grundschule lädt für Sonnabend zur 3. Gästehausparty

Hoyerswerda. Die mittlerweile 3. „Gästehausparty“ feiern die Schüler der Grundschule „An der Elster“ am Sonnabend, dem 2. Juni, in ihrem Ausweichquartier im Haus III des Léon-Foucault-Gymnasiums. Das Stammhaus der Schule im WK II wird derzeit saniert. Die Party wird vom Förderverein organisiert und beginnt um 9 Uhr mit einem Programm der Schüler. Unter anderem tritt der Chor auf. Außerdem präsentiert sich der Tanzsportverein „Schwarz-Gold“ des SC Hoyerswerda. Im Angebot sind verschiedene Stationen, eine Tombola, verschiedene Stände zum Spielen und Basteln. Die Verkehrsarbeit wird sich präsentieren, ebenso der Stadt-sportbund und das Buch- und Musikhaus Sygusch.

Von dem Erlös der Tombola möchte der Schulförderverein neues Spielzeug für den Hof als Pausenbeschäftigung kaufen. (red/hl)

Beratung zum Mietrecht

Hoyerswerda. Zu Problemen des Mietrechts können sich Interessenten am Mittwoch nächster Woche, dem 6. Juni, von 13 bis 16 Uhr bei der Verbraucherzentrale in Hoyerswerda beraten lassen. Die Mitarbeiter beantworten Fragen zu Mieterhöhungen, Schönheitsreparaturen, Betriebskostenabrechnungen oder der Kautions. Die Gespräche kosten 15 Euro je Viertelstunde und finden nur nach Terminvereinbarung (bis 5. Juni) statt. Eine Anmeldung ist persönlich in der Verbraucherzentrale (Einsteinstraße 47, Haus D) oder per E-Mail möglich. (red)

[mail vzs.hoy@t-online.de](mailto:mail.vzs.hoy@t-online.de)

Broschüre zum Thema „Krebs“

Hoyerswerda. Ein neuer Ratgeber unter dem Titel „Wundermittel gegen Krebs – Nahrungsergänzungsmittel auf dem Prüfstand“ ist jetzt in der Verbraucherzentrale in der Einsteinstraße 47 (Haus D) erhältlich. Er zeigt die Möglichkeiten und Grenzen von Nahrungsergänzungsmitteln in der Krebsbehandlung und bietet Krebspatienten und allen Angehörigen damit Orientierungs- und Entscheidungshilfe in Sachen Nahrungsergänzungsmittel. Es wird erläutert, worin sich Nahrungsergänzungsmittel von Arzneimitteln unterscheiden, welche Mittel hilfreich sein können und wann die sogenannten Supplements schaden. Das Buch „Wundermittel gegen Krebs“ kostet 9,90 Euro. Bestellungen sind unter ☎ 0211 3809555 möglich. (red)

Sächsische Zeitung
Was aus verbindet.

Hellmuth Karasek

liest aus seinem Buch
„Soll das ein Witz sein?“

15. Juni 2012
19.30 Uhr
Deutsch-Sorbisches
Volkstheater Bautzen
Großes Haus

Vorverkauf:	16,50 €
mit SZ-Card im Treffpunkt:	15,50 €
Abendkasse:	18,00 €
zzgl. 2,00 € VVK- und Systemgebühr	

Vorverkauf im SZ-Treffpunkt Bautzen, Lauengraben 18 und an der Theaterkasse.